

INFOBRIEF MIGRATION UND INTEGRATION IM LANDKREIS HEILBRONN

Dezember 2020

Informationen aufgrund des Coronavirus

Aufgrund der gegenwärtig dynamischen Situation in Folge des Coronavirus möchten wir Sie über einige aktuelle Änderungen und Unterstützungsangebote informieren.

Mehrsprachige Corona-Informationen - Update Dezember 2020

Seit dem 16. Dezember 2020 gibt es neue Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben in Deutschland. Die mehrsprachigen Informationen auf der Website der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, wurden im Hinblick auf die aktuellen Regelungen von Dezember aktualisiert.

Die Informationen stehen unter <https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-und-person/informationen-zum-coronavirus> zur Verfügung.

Besuchsverbot in den Gemeinschaftsunterkünften

Bitte beachten Sie, dass wegen des aktuellen Infektionsgeschehens bis 10. Januar 2021 für alle Besucher ein Zutrittsverbot in den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete gilt.

Neues aus dem Sachgebiet „Integrationsplanung“

Testierung neuzugewanderter Kinder (10-15 Jahre) am 18. Januar 2021 entfällt

Aufgrund der allgemein kritischen Pandemiesituation kann die für 18. Januar 2021 geplante Testierung für neu zugewanderte Schüler*innen nicht durchgeführt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehen nicht vorhersehbar. Daher kann erst im Laufe des Januars über die Durchführung der Testierungen in den Folgemonaten entschieden werden.

Solange keine Testierungen stattfinden, werden neu zugewanderte Kinder in wohnortnah gelegene VKL-Klassen vermittelt.

Fortführung des Integrationsmanagements um zwei Jahre

Im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg sind für 2020/2021 jeweils 70 Millionen Euro für die Fortführung des Paktes für Integration vorgesehen. Dies bedeutet, dass alle Ende 2018 bewilligten, besetzten oder nachbesetzungsfähigen Stellen bzw. Stellenanteile, die 2019 verlängert wurden, auf Antrag um 24 Monate verlängert werden können. Die Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Soziales und Integration zur Änderung der VwV Integrationsmanagement wurde am 11. November

2020 veröffentlicht. Es kann also mit einer Fortführung um 2 Jahre gerechnet werden.

Wir freuen uns, dass somit die gute Zusammenarbeit von Kommunen, Ehrenamt und Integrationsmanagement bei der Integration von Geflüchteten fortgesetzt werden kann.

Neues aus dem Bereich Migration und Integration

Informationen für britische Staatsangehörige und deren Familienangehörige zum Aufenthaltsrecht nach dem Austrittsabkommen

Seit dem 1. Februar 2020 ist das Vereinigte Königreich nicht mehr Mitglied der Europäischen Union. Für die Zeit nach dem Austritt aus der EU wurde ein Übergangszeitraum festgelegt, der am 31. Dezember 2020 endet. Während dieses Übergangszeitraums gab es aufenthaltsrechtlich keine Veränderungen für britische Staatsangehörige und deren Familienangehörige in Deutschland. Erst nach dem Ende des Übergangszeitraums ändert sich die Rechtslage.

Über folgenden Link erhalten Sie umfassende Informationen zum Download und als FAQ:

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/faqs/DE/themen/verfassung/brexit/faqs-brexit.html>

Die Informationen sind ebenfalls auf Englisch verfügbar:

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/faqs/EN/topics/constitution/brexit/faqs-brexit.html>

BAMF-Migrationsbericht 2019 – Zahlen zu Flucht und Migration

Das Bundeskabinett hat am 3. Dezember 2020 den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erstellten Migrationsbericht für das Jahr 2019 verabschiedet. Demnach ist die Nettozuwanderung nach Deutschland erneut rückläufig, was u.a. auf eine geringere Zahl von Asylantragstellern zurückzuführen ist. Auch die Zahl der Zuwanderer aus anderen Mitgliedstaaten der EU ist zurückgegangen. Leicht gestiegen ist dagegen die Erwerbsmigration aus Drittstaaten. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland beläuft sich auf 26 %.

Den Migrationsbericht 2019 sowie eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse finden Sie unter <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Forschung/Migrationsberichte/migrationsbericht-2019.html>.

Zusammenrücken in Zeiten der Distanz – SVR-Integrationsbarometer 2020

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) hat erneut eine repräsentative Befragung von Personen mit und ohne Migrationshintergrund zum Integrationsklima durchgeführt. Insgesamt bewerten Menschen mit wie ohne Migrationshintergrund das Zusammenleben in Vielfalt positiv. Gegenüber der letzten Befragung in den Jahren 2017/18 hat sich die Einschätzung der Menschen ohne Zuwanderungsgeschichte sogar etwas verbessert. Dies geht vor allem auf eine leicht positivere Wahrnehmung der befragten Männer zurück. Der Lockdown im März ließ allgemein das Vertrauen in die Politik sowie in Schule und Polizei wachsen.

Alle zwei Jahre misst das SVR-Integrationsbarometer das Integrationsklima in Deutschland. Die Auflage von 2020 ist die dritte bundesweit repräsentative Erhebung. Dafür wurden zwischen Ende November 2019 und Anfang August 2020 insgesamt 15.095 Personen befragt.

Die Publikation finden Sie unter <https://www.svr-migration.de/publikationen/ib2020/>.

Arbeitsrechtliche Informationen auf Arabisch, Deutsch und Englisch

Das Projekt „Faire Integration“ hat arbeitsrechtliche Informationen in den Sprachen **Arabisch, Deutsch** und **Englisch** zu den Themen Arbeitsvertrag, Ausbildung, Leiharbeit und Kündigung veröffentlicht. Die Informationsblätter finden Sie unter <https://www.faire-integration.de/de/topic/120.eigene-publikationen.html>.

Politische Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund – Englischsprachige Rubrik beim „Mediendienst Integration“

Wie viele Menschen mit Migrationshintergrund dürfen in Deutschland wählen? Für welche Parteien stimmen sie? Und wie oft sind sie im Bundestag und in Rathäusern vertreten? Zahlen und Fakten zum Thema Wahlrecht und politische Teilhabe bietet der „Mediendienst Integration“ nun auch auf Englisch unter <https://mediendienst-integration.de/english/facts-figures.html#c2811>.

Muslimische Seelsorge des Mannheimer Instituts für Integration und interreligiöse Arbeit e.V.

Das Mannheimer Institut für Integration und interreligiöse Arbeit bildet seit 2013 muslimische Seelsorger*innen aus und wird dabei durch das Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert. Bisher wurden am Institut 146 Personen ausgebildet.

Aktuell betreuen die hier ausgebildeten Seelsorger*innen in 32 Krankenhauseinrichtungen in Baden-Württemberg und 7 Einrichtungen in Rheinland-Pfalz, teilweise in Mehrfachbesetzung, muslimische Patient*innen sowie deren Angehörige und stehen dem Personal in kulturellen und religionsspezifischen Fragen hilfreich zur Seite. Das Ziel ist es, eine flächendeckende Etablierung der muslimischen Seelsorge, durch eine professionelle seelsorgerliche Betreuung in allen persönlichen Krisensituationen sicherzustellen.

Auf der Website <https://www.muslimische-seelsorge.net> finden Sie weitere Informationen zum Thema muslimische Seelsorge.

Veranstaltungshinweise

Organisationaler Wandel durch Migration? Beispiele aus der Zivilgesellschaft – Online-Konferenz am 22.01.2020

Über die Laufzeit von drei Jahren haben Forscher*innen am Max-Planck-Institut in Göttingen, der Ludwig-Maximilian Universität München sowie dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) der Humboldt-Universität untersucht, wie zivilgesellschaftliche Organisationen mit migrationsbezogenem Wandel umgehen.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekts mit dem Titel „Zivilgesellschaftliche Organisationen und die Herausforderung von Migration und Diversität – Agents of change“ (ZOMiDi) wurde danach gefragt, zu welchen Veränderungen es innerhalb solcher Organisationen kommt, etwa in Bezug auf die Partizipation und Repräsentation von Migrant*innen in den eigenen Strukturen. Im Fokus standen dabei solche bundesweit tätigen Organisationen, für deren Selbstverständnis die Auseinandersetzung mit Ausgrenzung und Diskriminierung bzw. der Einsatz für Partizipation und Gleichstellung zentral waren und sind.

Auf einer Abschlusskonferenz werden nun zentrale Forschungsergebnisse vorgestellt und mit Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft diskutiert. Im Fokus der Veranstaltung stehen Fragen der Repräsentation und Partizipation von Migrant*innen in zivilgesellschaftlichen Organisationen: mit welchen Herausforderungen sind Organisationen konfrontiert und welche Spannungsfelder ergeben sich innerorganisational.

Aufgrund der aktuell unvorhersehbaren COVID-19-Entwicklungen wird die Veranstaltung online via ZOOM durchgeführt.

Datum: Freitag, den 22. Januar 2021

Uhrzeit: 14 - 17 Uhr

Wenn Sie teilnehmen möchten, registrieren Sie sich bitte, indem Sie eine E-Mail an zomidi@mmg.mpg.de senden.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden schöne und erholsame Feiertage. Kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!



Gerne nehmen wir Veranstaltungshinweise und Anregungen zum Infobrief auch im neuen Jahr entgegen. Anmeldungen zum Infobrief können Sie an Frau Kolb richten unter michaela.kolb@landratsamt-heilbronn.de.